## Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 20. 12. 1907

Dr. Arthur Schnitzler Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

20. 12. 907

lieber Hermann,

ich danke dir herzlich. So ungefähr hab ich mir Reinh.s Verhältnis zur Beatrice (u Verfasser) vorgestellt. Ich werde also mit AVHVebbel abschließen – und darf wohl aussprechen, dass der Gedanke du und die Mildenburg wollten sich der Ritscher und der Beatrice annehmen, mich höchst wohlthuend berührt. In den Delirien meiner Frau kam es übrigens öfters vor, dass du und die Mildenburg oben auf dem Kasten saßen. Dieser Platz war Euch reservirt; die übrigen Gestalten trieben sich in tieseren Regionen herum. Jetzt scherzt man darüber! So gut es Olga im ganzen schon geht – wir müssen noch längere Zeit contumazirt bleiben. (Unser Bub wohnt seit 14 Tagen bei seiner Großmama). Also ob ich dich noch vor Deiner Abreise sehen werde? Mir wärs natürlich sehr lieb. (für alle Fälle sei's gesagt: ich bin sorg stältig desinsizirt eh ich Briese schreibe)

Vielleicht haft du Zeit mir, wenigstens in ein paar Zeilen etwas über dich zu sagen; ich weiß so gut wie nichts von dir. –

Herzlichst grüßt dich (u meine Frau thut desgleichen) dein

Edmund Woiß Cass

Max Reinhardt, Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten

Hebbel-Theate

Helene Ritscher Der Schleier Anna Bahr-Mildenburg der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten Olga Schnitzler, Anna Bahr-Mildenburg

Olga Schnitzler

 $\rightarrow$ Heinrich Schnitzler,  $\rightarrow$ Louise Schnitzler

→Olga Schnitzler

Arthur

O TMW, HS AM 23389 Ba. Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

D 1) 20. 12. 1907. In: Arthur Schnitzler: The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: The University of North Carolina Press 1978, S. 100–101 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931). Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 399–400.

11 contumazirt ] in Quarantäne